

ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR
DER UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ

Herausgegeben von Peter Gauch

367

NINO SIEVI

Die negativen
Feststellungsklagen des
schweizerischen Rechts im
Anwendungsbereich des
Lugano-Übereinkommens

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis.....	XXI
Materialienverzeichnis	XLIII
Abkürzungsverzeichnis	XLVII
EINLEITUNG	1
I. Gegenstand der Arbeit	2
II. Aufbau der Arbeit	4
TEIL 1: DIE NEGATIVEN FESTSTELLUNGSKLAGEN DES SCHWEIZERISCHEN RECHTS.....	7
I. Rechtshistorische Entwicklung der Feststellungsklage	8
II. Gegenstand der Feststellungsklage	10
III. Zweck der Feststellungsklage	13
IV. Prozessvoraussetzung des Feststellungsinteresses.....	14
A. <i>Rechtsnatur des Feststellungsinteresses</i>	15
B. <i>Anforderungen an das Feststellungsinteresse</i>	22
1. Beseitigung einer erheblichen Ungewissheit	22
2. Unzumutbarkeit des Fortbestands der Ungewissheit	23
a) Einschränkung der wirtschaftlichen Bewegungs- und Entscheidungs- freiheit	23

b) Dauer des Fortbestands der Ungewissheit und die Frage nach dem schutzwürdigen Interesse am Gerichtsstand (<i>«forum running»</i>).....	30
3. Fehlen einer alternativen Klageform	39
4. Berücksichtigung entgegenstehender Interessen des Gläubigers.....	40
C. <i>Nachträglicher Wegfall des Feststellungsinteresses</i>	45
D. <i>Nichteintretensentscheid bei mangelndem Feststellungsinteresse</i>	48
V. Besondere Erscheinungsformen der negativen Feststellungs- klage nach Art. 88 ZPO.....	49
A. <i>Die negative Feststellungsklage als Reaktion auf eine Betreibung</i>	49
B. <i>Die negative Feststellungsklage als Reaktion auf eine Teilklage</i>	57
VI. Besondere negative Feststellungsklagen	64
A. <i>Die Aberkennungsklage (Art. 83 Abs. 2 SchKG)</i>	64
B. <i>Die betreibungsrechtliche Feststellungsklage (Art. 85a SchKG)</i>	69
C. <i>Patentrechtliche Feststellungsklagen (Art. 26 ff. und Art. 74 PatG)</i>	72
D. <i>Die Feststellungsklage nach Art. 9 Abs. 1 lit. c UWG</i>	76
VII. Exkurs: Besondere Fragestellungen bei einer negativen Feststellungsklage	78
A. <i>Schlichtungsversuch</i>	78
B. <i>Gerichtsstand nach ZPO</i>	79
1. Der Beklagtenwohnsitz nach Art. 10 ZPO.....	80
2. Der Gerichtsstand bei Konsumentenverträgen nach Art. 32 ZPO	82
C. <i>Beweislastverteilung</i>	84
D. <i>Rechtskraftwirkung eines negativen Feststellungsurteils</i>	87

TEIL 2: GRUNDLEGENDES ZUM LUGÜ UND NEGATIVEN FESTSTELLUNGSKLAGEN IN SEINEM ANWENDUNGS- BEREICH.....	91
Kapitel 1: Auslegung und Grundprinzipien des LugÜ	92
I. Das Verhältnis zwischen revEuGVO, EuGVO, EuGVÜ und LugÜ	92
A. <i>Historie der Gerichtsstandsordnungen</i>	<i>92</i>
B. <i>Anwendungsbereich der Gerichtsstandordnungen.....</i>	<i>94</i>
C. <i>Inhaltliche Abstimmung der Gerichtsstandsordnungen.....</i>	<i>95</i>
II. Das Ziel der einheitlichen Auslegung von LugÜ und EuGVO ...	96
III. Die autonome Auslegung des LugÜ	98
A. <i>Grundsätze der Wiener Konvention über das Recht der Verträge</i>	<i>98</i>
B. <i>Die Auslegungsmethoden</i>	<i>100</i>
1. Grammatikalische Auslegungsmethode.....	100
2. Systematische Auslegungsmethode	102
3. Teleologische Auslegungsmethode.....	104
4. Historische Auslegungsmethode.....	108
5. Rechtsvergleichende Auslegungsmethode.....	109
C. <i>Das «effet utile»-Prinzip.....</i>	<i>110</i>
IV. Gegenseitige Berücksichtigung von Entscheidungen im LugÜ-Raum	111
A. <i>Adressaten der Berücksichtigungspflicht</i>	<i>113</i>
B. <i>Gegenstand der Berücksichtigungspflicht</i>	<i>113</i>
C. <i>Tragweite der Berücksichtigungspflicht.....</i>	<i>114</i>

D.	<i>Die Stellung des EuGH</i>	117
1.	Das Vorabentscheidungsverfahren	117
2.	Wirkung einer Vorabentscheidung	118

Kapitel 2: Allgemeine Überlegungen zu negativen Feststellungsklagen im Anwendungsbereich des LugÜ 120

I.	Negative Feststellungsklagen in den Rechtsordnungen der LugÜ-Staaten	121
A.	<i>Die negative Feststellungsklage im deutschen Recht</i>	121
B.	<i>Die negative Feststellungsklage im französischen Recht</i>	123
C.	<i>Die negative Feststellungsklage im italienischen Recht</i>	125
D.	<i>Die negative Feststellungsklage im englischen Recht</i>	126
E.	<i>Zwischenfazit</i>	129
II.	Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der negativen Feststellungsklagen und der Regelungsbereich des LugÜ.....	130
III.	Die Auswirkungen des LugÜ auf die nationalprozessrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen einer negativen Feststellungsklage	132

TEIL 3: DIE ANFORDERUNGEN DES LUGÜ AN EINE NEGATIVE FESTSTELLUNGSKLAGE..... 135

Kapitel 1: Zuständigkeit für negative Feststellungsklagen..... 136

I.	Ordentlicher Gerichtsstand am Wohnsitz des Beklagten	136
A.	<i>Das römisch-rechtliche Prinzip des actor sequitur forum rei</i>	137
B.	<i>Gerichtsstandsgarantie des Art. 2 LugÜ</i>	138

C.	<i>Der Beklagtenwohnsitz bei negativen Feststellungsklagen</i>	138
D.	<i>Begründung der örtlichen Zuständigkeit</i>	145
II.	<i>Alternativgerichtsstand basierend auf Vertrag</i>	147
A.	<i>Der Erfüllungsort gemäss Art. 5 Nr. 1 LugÜ</i>	148
B.	<i>Der Erfüllungsort im Beklagtenwohnsitzstaat</i>	152
C.	<i>Anwendbarkeit des Gerichtsstands am Erfüllungsort auf die negative Feststellungsklage</i>	153
D.	<i>Bestimmung des Erfüllungsortes bei negativen Feststellungsklagen</i> ..	159
E.	<i>Die Verschiebung des Wahlrechts auf den materiell Beklagten</i>	163
III.	<i>Alternativgerichtsstand basierend auf Delikt</i>	164
A.	<i>Bestimmung und Zweck des Gerichtsstands am Ort des schädigenden Ereignisses</i>	164
B.	<i>Möglicher Widerspruch zur ratio legis durch eine negative Feststellungsklage am Deliktgerichtsstand</i>	166
C.	<i>Einschränkung der Verfügbarkeit des Deliktgerichtsstands für negative Feststellungsklagen gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung</i>	167
D.	<i>Kritik an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung</i>	169
E.	<i>Rechtsprechung des EuGH zur negativen Feststellungsklage am Deliktsort</i>	172
IV.	<i>Spezialgerichtsstände bei Versicherungs-, Konsumenten- und Arbeitsverträgen</i>	175
A.	<i>Versicherungsverträge</i>	175
B.	<i>Konsumentenverträge</i>	177
C.	<i>Arbeitsverträge</i>	179

V.	Ausschliesslicher Gerichtsstand.....	179
VI.	Gerichtsstandsvereinbarung	181
Kapitel 2: Die Rechtshängigkeitssperre nach Art. 27 LugÜ und negative Feststellungsklagen		
184		
I.	Identität der Parteien	185
II.	Identität der Klagen.....	188
A.	<i>Kernpunkttheorie</i>	188
B.	<i>Identität einer negativen Feststellungsklage und einer spiegelbildlichen Leistungsklage</i>	190
III.	Bestimmung des zuerst angerufenen Gerichts	193
A.	<i>Autonome Bestimmung des Zeitpunkts der Rechtshängigkeit</i>	194
B.	<i>Anwendung von Art. 30 LugÜ auf die Schweiz</i>	196
C.	<i>Missbräuchliche Verzögerung der Rechtshängigkeit</i>	204
IV.	Irrelevanz der zu erwartenden Verfahrensdauer	210
V.	Grundsätzlich weder Anerkennungsprognose noch Zuständigkeitsprüfung.....	211
VI.	Rechtsfolgen der Rechtshängigkeit.....	215
VII.	Die Torpedoklage.....	216
A.	<i>Der Begriff der Torpedoklage</i>	217
B.	<i>Die Torpedoklage als von der negativen Feststellungsklage unabhängiges Problem</i>	220
VIII.	Ausnahmeregelung in der revEuGVO in Bezug auf ausschliessliche Gerichtsstandsvereinbarungen.....	222

**TEIL 4: DIE AUF NEGATIVE FESTSTELLUNGSKLAGEN
BEZOGENEN BESONDERHEITEN DES SCHWEI-
ZERISCHEN RECHTS IM ANWENDUNGSBEREICH
DES LUGÜ.....225**

**Kapitel 1: Das Feststellungsinteresse gemäss Art. 88 ZPO im
eurointernationalen Verhältnis226**

- I. *Lex fori* als auf die Beurteilung des Feststellungsinteresses
anwendbares Recht226
- II. Vereinbarkeit der Voraussetzung des Feststellungsinteresses
gemäss Art. 88 ZPO mit den Bestimmungen des LugÜ228
- III. Prüfungskriterien der ZPO im internationalen Verhältnis235
- IV. Das Interesse am «*forum running*» im Besonderen237
 - A. *Die bundesgerichtliche Praxis: Verneinung eines schutzwürdigen
Interesses am «forum running»*238
 - B. *Kritik an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung: Die negative
Feststellungsklage als Bestandteil der Waffengleichheit*.....241

**Kapitel 2: Die besonderen Feststellungsklagen des SchKG und
PatG im Anwendungsbereich des LugÜ244**

- I. Die Aberkennungsklage (Art. 83 Abs. 2 SchKG) an einem
Schweizer Gericht244
 - A. *Die bundesgerichtliche Rechtsprechung*246
 - B. *Kritik an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung*248
 - C. *Alternativer Lösungsansatz der Lehre: Einlassung*.....252
 - D. *Lösungsvorschlag de lege lata*254
 - E. *Die Aberkennungsklage am vereinbarten oder ausschliesslichen
Gerichtsstand*.....256

II.	Die Aberkennungsklage (Art. 83 Abs. 2 SchKG) an einem ausländischen Gericht.....	257
A.	<i>Schweizer Betreibungsämter als Gerichte i.S.d. LugÜ?</i>	258
B.	<i>Die Rechtshängigkeitswirkung eines laufenden Betreibungsverfahrens in der Schweiz</i>	263
III.	Die betreibungsrechtliche Feststellungsklage (Art. 85a SchKG)	267
IV.	Die patentrechtlichen Feststellungsklagen	269
A.	<i>Unterscheidung zwischen Bestandes- und Verletzungsklagen</i>	269
B.	<i>Internationale Zuständigkeit für Bestandesklagen</i>	271
C.	<i>Internationale Zuständigkeit für Verletzungs- und Vertragsklagen</i>	272
D.	<i>Bestimmung der örtlichen Zuständigkeit</i>	277
E.	<i>Zum Feststellungsinteresse</i>	278
	SCHLUSS	279
I.	Zusammenfassung der Hauptergebnisse	279
A.	<i>Zuständigkeit des angerufenen Gerichts</i>	279
B.	<i>Keine frühere ausländische Rechtshängigkeit</i>	281
C.	<i>Das Feststellungsinteresse im Anwendungsbereich des LugÜ</i>	282
D.	<i>Die Aberkennungsklage im Besonderen</i>	285
II.	Gesamtwürdigung	286
III.	Vorschlag <i>de lege ferenda</i> zur Aberkennungsklage im Anwendungsbereich des LugÜ	290
A.	<i>Ergänzung von Art. 82 Abs. 2 SchKG</i>	291

B.	<i>Einführung von Art. 83a revSchKG und Anpassung von Art. 83 Abs. 3 SchKG.....</i>	<i>293</i>
C.	<i>Würdigung des Vorschlags de lege ferenda</i>	<i>297</i>